

Protokollnotizen aus der 3. Nachbereitungsrunde zum 10. Workshop des JHA des Landkreises Peine unter dem Thema „Brauchen wir andere pädagogische Konzepte für unsere jungen Menschen unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Migration“ ?“ (29. November 2013) vom 30. Juni 2014.

anwesend:

1. Bickmann, H.;
2. Brandes, H.;
3. Fischer, E.
4. Fechner, H.-W.;
5. Kohnke, D.;
6. Schweda, M.
7. Schlossarczyk, B. ;
8. Schubert, J.
9. Steinebrunner Fabian, M
10. Frau Dörrstock,

entschuldigt:

1. Akyalcin, M.
2. Josef, K.
3. Malak, A.
4. Plagge, A,
5. Müller- Alarcon, U.
6. Scherf, M.
7. Schütz, O.
8. Struke, D.
9. Chmielnik, H.;
10. Sporleder, F.;

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 17.45 Uhr

Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des JHA, Herrn Hans-Werner Fechner; der Benennung der entschuldigenden Teilnehmer/innen, und der grundsätzlichen Zustimmung zu den vorliegenden „Protokollnotizen“ aus der 2. Nachbereitungssitzung vom 13. Mai 2014 durch die anwesende Teilnehmerrunde, werden abschließend zu den Themenbereichen:

1. „Verbesserung der Elternarbeit in den Kindertagesstätten“
2. „Nachhilfe- und Förderangebote (auch unter besonderer Berücksichtigung der Migration)“
3. „Willkommensstrukturen für „Zuwanderer“ in den Landkreis Peine“

Beschlussempfehlungen für die Praxis zur Beratung im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Peine zusammengestellt.

Es wird **keine weitere** Nachbereitungssitzung vereinbart, sondern davon ausgegangen, dass die in der Anlage beigefügte Empfehlungsbeschlussvorlage dem Jugendhilfeausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt wird.

Peine, den 30. Juni 2014
F. d. Protokollnotizen
Hans-Werner Fechner,

Anlage: Beschlussempfehlungen für den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Peine

Anlage zu den „Protokollnotizen der 3. Nachbereitungsgruppe zum 10. Workshop 2013 des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Peine

BESCHLUSSEMPFEHLUNGEN:

Zum Bereich „Verbesserung der Elternarbeit in Kindertagesstätten“

1. **Informationsmaterial** zum Thema „Elternarbeit in Kindertagesstätten (auch unter besonderer Berücksichtigung der Migration !) für die Öffentlichkeit / Elternschaft im Landkreis entwickeln und verbreiten.
2. Unter besonderer Nutzung von Informationen von der **dezentralen Erziehungsberatung des Jugendamtes vor Ort** und entsprechend gemachten Erfahrungen / festgestellten Notwendigkeiten sollten **Fortbildungsangebote für die TRÄGER von Kindertagesstätten zur Elternarbeit** durch die Kreisvolkshochschule entwickelt und angeboten werden. Dabei sollen die Schwerpunkte „Migration“ und „Inklusion“ besonders berücksichtigt werden.
3. Entwicklung eines **Bausteines „Elternarbeit“** mit den Schwerpunktbereichen „**Migration**“ und „**Inklusion**“ für die Nutzung im Rahmen der jeweiligen Kindertagesstätten-Konzeption vor Ort durch eine Arbeitsgruppe / einen „Runden Tisch“, der sich z. B. auf federführende Einladung des Jugendamt hin aus Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern der betroffenen Kindertagesstätten / der zuständigen Träger und der Gemeinde-/ Landkreisverwaltung zusammensetzen müßte
4. **Verstärkte Bekanntmachung und Nutzung** des bereits bestehenden, vernetzenden **Angebotes der Kreisvolkshochschule „Innovationen in Kindertagesstätten“**.
Dabei sollen die Bereiche „Migration“ und „Inklusion“ besonders berücksichtigt werden.

„Nachhilfe- und Förderangebote (auch unter besonderer Berücksichtigung von „Migration“ und „Inklusion“)“

5. **Gezielte Verteilung von Informationsmaterial** über die im Landkreis existierenden Lernförderungsangebote (20) (Federführung: FD „Soziales“ ?)
6. **Überarbeitung / Aktualisierung der Antrags- und Organisationsabläufe** beim Antrags- und Zuteilungsverfahren (z. B. Bildungs- und Teilhabeangebot).
>>> Federführung: Fachdienst Soziales des Landkreises ?
7. **Erweiterung und wirkungsvolle Streuung der Informationen** über die Möglichkeiten von Nachhilfe und schulischen Förderangeboten in der Öffentlichkeit / bei den betroffenen Personenkreisen / in den Schulen.
>>> Federführung: Fachdienst Schulverwaltung ?